

Wiener Rathaus-Korrespondenz

Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Michen.
Wien, 1., Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 19. Juni 1920, Nr. 202.

Fettabgabe. Vom 20. bis 26. Juni werden bei den städtischen Margarineabgabestellen pro Person 12 dkg Margarine ~~zum Kreuzsatz~~ zu dem nunmehr ermäßigten Preise von K 11.40 gegen Abtrennung des „M“ Abschnittes Nr. 197 und der beiden Abschnitte Nr. 197 für nichterayoniertes Fett der Fettkarte ausgegeben. Organisierte Verbraucher erhalten 12 dkg Schmierfett zum Preise von K 13.20.

Abgabe von Frühkartoffeln. Sonntag bis Dienstag werden im 8., 9., 10. und 11. Bezirk italienische Frühkartoffeln zum Preise von K 10.- per kg und zwar 1/2 kg pro Kopf gegen Abtrennung des Buchstabens „M“ der Kartoffelkarte ausgegeben.

Obmännerkonferenz. Die Konferenz der Obmänner der Gemeinderatsparteien befaßte sich heute mit der Verlage über die Gebühren der gewählten Funktionäre der Gemeinde. Nach dieser Verlage sollen die bisherigen Gebühren für die Gemeinde- und Stadträte, mit Ausnahme der amtsführenden Stadträte von 3000 bzw. 9000 K jährlich/bleiben, hingegen wird eine Sitzungsgebühr von 40 K eingeführt. Die Vizebürgermeister sollen eine Zulage von 18.000 K jährlich - ihre jetzigen Gesamtbezüge - zur Stadtratsgebühr erhalten. Die zuletzt im Jahre 1918 mit 60.000 K festgesetzte Funktionsgebühr des Bürgermeisters wird auf 144.000 K jährlich erhöht. Die Bezirksversteher erhalten: 2.500 K monatlich, außerdem für Lehnverluste oder sonstigen Verdienstentgang eine entsprechende Entschädigung, ihre Stellvertreter 300 K monatlich. Die amtsführenden Stadträte erhalten die jeweiligen Bezüge der Unterstaatssekretäre. Von den Bezügen des Bürgermeisters und der amtsführenden Stadträte werden sämtliche Aktivitäts- oder Ruhebezüge in Abrechnung gebracht, die sie als Angestellte von Körperschaften des öffentlichen Rechtes erhalten. Alle Personen, welche von der Gemeinde als ihre Vertreter in Körperschaften, Gesellschaften etc. entsendet sind, haben die Bezüge, welche ihnen in dieser Eigenschaft von der betreffenden Körperschaft zufließen, an die Gemeinde abzuführen. Die Pensionsbestimmungen für gewählte Funktionäre werden abgeschafft.

2. Ausgabe.

26. Jahrgang, Wien, Samstag, den 19. Juni 1920, Nr. 203.

Sitzungen im Rathaus. Der Stadtsenat hält Dienstag und Freitag um 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. Der Gemeinderat tritt Mittwoch und Freitag um 4 Uhr nachmittags zu Geschäftssitzungen zusammen.

Das Spielabgabengesetz. Aus Anlaß zahlreicher Anfragen bezüglich des Spielabgabengesetzes verlaubt der Magistrat folgendes: Das Gesetz über die Abgabe ist am 15. Juni in Wirksamkeit getreten. Die Einhebung geschieht auf Grund amtlich ausgegebener Kontrollkupons, mit deren Ausgabe in den nächsten Tagen durch die städtischen Hauptkassenabteilungen begonnen werden wird. Der Tag des Beginnes der Ausgabe wird bekanntgegeben werden. Bei Lösung der Kontrollblocks hat sich der Gewerbetreibende selbst in eine der Abgabestufen (1, 2, 3, 5, 10 oder 20 K) einzureihen. Als Maßstab für diese Selbsteinreihung in eine der 6 Abgabestufen gelten die Preise für Speisen und Getränke, die Höhe des eingehobenen Spielgeldes, in Klubs oder Vereinen, auch die Höhe der Beitragsleistungen der Mitglieder, die Anzahl und Ausstattung der Gesellschafterräume, die Mietzinse u. dgl. Für Wien beschränkt sich die Auswahl der Abgabestufe für Lokale des Gast- und Schankgewerbes mit wenigstens 8 im Betriebe beschäftigten Personen, sowie für Vereine, welche nicht ausschließlich aus Festbesoldeten bestehen, auf die zweite oder eine höhere Stufe, für andere entgeltlich für Spielzwecke überlassene Lokalitäten auf die 5. oder 6. Stufe. Wenn bei nicht angemessener Selbsteinschätzung eines Betriebes zwischen Betriebsinhaber und Gemeinde keine Einigung zustande kommt, entscheidet über die angemessene Abgabestufe die Invalidenentschädigungskommission. Die Kontrollkupons werden in Blocks zu 200 Stück ausgegeben und auf den Namen des Lokalinhabers unter Anzeichnung der selbstgewählten Abgabestufen ausgestellt. Hierbei ist der Gesamtpreis im vorhinein zu entrichten, wenn nicht eine Kreditierung erfolgt, von welcher jedoch wegen der Umständlichkeit des Verrechnungsverfahrens abzuraten ist. Jeder Teilnehmer an einem abgabepflichtigen Spiele hat einen Kontrollkupon zu lösen. Die Abgabestufe ist im Lokale anzuschlagen. Eine Pauschalierung der Abgabe kann erst in späterer Zeit erfolgen.

Politische Verfolgung eines Magistratsbeamten. Ueber böswillige Ausstreunungen in einer Wiener Tageszeitung, die in Verbindung mit Angriffen auf zwei private Wiener Pfandleihanstalten die Behauptung aufstellte, daß der

mit deren Ueberwachung betraute Kommissär, Magistratssekretär Rudolf Geschladt, aus parteipolitischen Beweggründen daselbst vorkommende Unregelmäßigkeiten gedeckt habe, hat dieser Funktionär gegen sich selbst die Einleitung der Disziplinaruntersuchung und die vorläufige Enthebung von der Ueberwachung der in Frage kommenden Anstalten beantragt.

Auslandshilfe für Lehrer. Die Berner Zentralhilfsstelle telegraphiert: „60 Lehrerkinder, 8 - 14 Jahre, sofort bereitstellen, Abreise anfangs Juli.“ Anmeldungen solcher Kinder zum Ferienaufenthalte in Bern und Umgebung nimmt die Lehrerkanzlei, VIII., Josefgasse 12, werktags von 10 - 12 und 4 - 7 Uhr entgegen. Taufschein und Impfzeugnis müssen vorgelegt werden.

Zewiverba. Vom 20. bis 26. Juni: Dänischer Hartkäse, Salz, Margarine, Kristallin. Textilwaren: Ab Dienstag: Chiffon (kleine Menge), Herrenkragen, grauer Stoff (geringer Vorrat), Leinenküchenschürzen und Wetterkragen: Restbestände der Verwechen. Brennstäbe: Neue Kohlenkarte Burggasse 16 abgeben. Neurayonierung zur Zewiverba ermöglicht. Nur neue Kohlenkarte abgeben.

Brotbezugsanweisungen für vorübergehenden Aufenthalt. Ueber mehrere Anfragen, wo Personen, die sich vorübergehend in Wien aufhalten, eine Brotbezugsanweisung erhalten, wird bekanntgegeben, daß solche Anweisungen für Personen, welche nicht in einem Hotel oder Gasthofe wohnen, bei der nach ihrem Wohnorte zuständigen Konskriptionsamtsabteilung des magistratischen Bezirksamtes während der Amtsstunden gegen Vorweisung der vorgeschriebenen Belge (Meldezettel, Personaldekumete, Brotbezugsabmeldeschein, Reisepaß) zur Ausgabe gelangen.

Preis Vereinigung für technische Volksbildung. In Basel und in Freyburg in Breisgau ist seeben das 1. Heft einer neugegründeten Monatschrift „Die Arbeit“ betitelt, „Monatschrift für deutsche Kulturgemeinschaft“ erschienen. Führende Gelehrte und hervorragende Praktiker des deutschen Reiches und der Schweiz sind zur Mitarbeiterschaft eingeladen worden. In dem 1. Heft sind bereits sehr bemerkenswerte Aufsätze der Professoren Dr. Eucken (Jena) und Dr. Steffinger (Tübingen) enthalten. Von namhaften österreichischen Technikern hat der Präsident des technischen Versuchsamtes, Sektionschef Dr. Wilhelm

Exner einen überaus lesenswerten Artikel beigeuert, betitelt „Die Pflege des technischen Geistes in der Volksbildung.“ Dieser Artikel macht alle Kreise in der Schweiz und im deutschen Reich mit den Bestrebungen der in Wien von Exner gegründeten freien Vereinigung für technische Volksbildung bekannt. Exner ist der erste Wiener Techniker, der Gelegenheit bekommen hat, in der Monatschrift für deutsche Kulturgemeinschaft zu einem internationalen Publikum zu sprechen.

Petroleumabgabe. Vom 20. Juni bis 3. Juli werden an die Besitzer von Karten für Haus- und Stiegenbeleuchtung wöchentlich 1/8 Liter Petroleum, an die Besitzer von Karten für finstere Wohnungen und Küchen statt des Petroleum wöchentlich 2 Kerzen á 1/32 kg abgegeben. Preis für Petroleum und Kerzen ist derselbe.

Die städtische Kleingartenstelle ist am 18. ds. auf den Kaiser Wilhelmring Nr. 8, II. Stock übersiedelt und amtiert täglich von 8 - 2 Uhr.

Mittwoch keine Brotkommissionen. Mittwoch, den 23. Juni entfällt wegen der Bezirkslehrerkonferenz der Dienst in den Brotkommissionen.

Ein neuer Markt in Kaisermühlen. Heute vormittags wurde in Anwesenheit des GH. Dr. Grün, des Bezirksvorstehers Berdiczewer, des GR. Fischer, des Marktamtsdirektors Winkler und der Vertreter der politischen Behörde der neue Markt in Kaisermühlen eröffnet. Die Stände, von denen erst ein Teil errichtet wurde, befinden sich in der Sinagasse zwischen Schüttauplatz und Bellegardegasse. Die zahlreich erschienenen Interessenten und Käufer wiesen, daß der Bedarf nach einem Markte in diesem Bezirksteil ein dringender war.

Kinder aus Norwegen. Morgen Sonntag um 9 Uhr vormittags kommt der zweite Norweger-Kinderrücktransport am Wiener Nordwestbahnhof an. Die Ältern werden ersucht, sich rechtzeitig am Bahnhofs einzufinden.

Meisteraufführungen Wiener Musik. Das Volksfest im Vergnügungspark (Prater) findet mit dem bereits bekanntgegebenen Programm morgen Sonntag bei jeder Witterung statt. Beginn 4 Uhr nachmittags. Eintritt 8 K. - Der morgige Vormittag gehört der Jugend Wiens (Konzert der Strassenbahnerkapelle, Auftreten des Kinderballetts der Staatsoper unter Leitung der Frau Cecilie Czerni, Kinderlieder und Kinderchöre von Viktor Kehlerfer, der Wiener Hanswurst dargestellt von den Herrn Günther und Merstallinger). Gesamteintrittspreis eine Krone. Bei Regen findet das Jugendfest nicht statt.

Löbliche Redaktion! Um freundliche Aufnahme versehender Zeilen ersucht in Namen des Komitees

Dr. Bach.